

(183—1)

Nr. 178.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den hierämlichen Edicten vom 31. Juli 1871, Z. 1575, und 19. December 1871, Z. 2798, wird bekannt gegeben, daß nachdem heute kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. Februar 1872,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Bartl Celestina von Ratschach gehörigen Realitäten Urbars- und Ref.-Nr. 79 und 80 ad Markt Ratschach geschritten wird, und daß diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 19. Jänner 1872.

(190—1)

Nr. 6877.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Reaffumirung der exec. Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 580 vorkommenden, dem Anton Ue von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1239 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

16. Februar,
15. März und
16. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 11ten December 1871.

(181—1)

Nr. 112.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. October 1871, Z. 3222, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Executionsführers Dominik Dereani von Seisenberg die erste auf den 22. d. M. angeordnete Feilbietungstagssatzung bezüglich der den Eheleuten Franz und Agnes Strauß von Deutschdorf Ps.-Nr. 5, gehörigen Realitäten, Ref.-Nr. 135 und 139 ad Grundbuch der Herrschaft Seisenberg unter Aufrechthaltung der zweiten auf den

21. Februar und
der dritten auf den

22. März 1872

angeordneten Feilbietungstagssatzung als abgethan erklärt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 13. Jänner 1872.

(162—1)

Nr. 4419.

Erinnerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Resman, Primus Hudovernil, Johann Janec Korenel, Blas Wedved, Klemen Trunk, Lorenz vulgo Weznarec sel. Witwe, der Ursula Korodit, Anna Urbanec, dem Georg und der Anna Urbanec, Maria Urbanec, dem Mathias Menzinger, der Anna Pohar, Gertraud Sturm und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Valentin Sturm von Polie gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 82, Ref.-Nr. 73 ad Herrschaft Stein aus dem Liquidationsprotokolle vom 22. April 1820 hastenden Satzposten als:

1. für Anton Resman von Zgoš peto. 19 fl. 38 kr.;
2. für Primus Hudovernil von Radmannsdorf peto. 15 fl. 25 kr.;
3. für Johann Janec Korenel peto. 11 fl.;
4. für Blas Wedved peto. 8 fl.;
5. für Klemen Trunk peto. 7 fl. 40 kr.;
6. für Lorenz vulgo Weznarec sel. Witwe peto. 18 fl.;
7. für Ursula Korodit peto. 8 fl.;
8. für Anna Urbanec peto. 8 fl.;
9. für Georg und Anna Urbanec peto. jährlich 8 fl., dann Getreide und Verwahrt-Contingent, der Genuß der Keusche lebenslänglich;

10. für Maria Urbanec peto. lebenslänglichen Unterhaltes;

11. für Mathias Menzinger peto. 50 fl.;

12. für Anna Pohar peto. 19 fl.;

13. für die studierenden Söhne Lorenz und Johann peto. Quartiergeldes pr. 12 fl.;

14. für die Witwe Gertraud Sturm peto. Heiratsgutes pr. 200 fl. L. W. oder d. W. pr. 170 fl.

sub praes. 19. December 1871, Zahl 4419, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Kunzl von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. December 1871.

(157—1)

Nr. 20,650.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der in den Nachlaß des Gregor Perovšek gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 19, Ref.-Nr. 18 vorkommenden Realität peto. 94 fl. 79 kr. c. s. c. im Reaffumirungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

24. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. December 1871.

(155—1)

Nr. 17,827.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Schime von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden Realität peto. 45 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr. resp. des Restes bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

24. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 20. October 1871.

(188—1)

Nr. 5591.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Marolt von Bloßkapoltza gegen Maria Pintar von Zirknitz wegen aus dem Ver-

gleichem vom 13. Juli 1870, Z. 4117, schuldigen 350 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 537 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 620 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Februar,

12. März und

12. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 7. October 1871.

(191—1)

Nr. 6753.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verberber'schen Erben von Resselthal, durch Dr. Benedikt, gegen Herrn Johann und Maria Willace von Zirknitz wegen aus dem Urtheile vom 30. October 1868, Z. 279/865 schuldigen Binsen und Kosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonicat sub Ref.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92, im Grundbuche Turnlat sub Ref.-Nr. 477, Urb.-Nr. 5 und im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 347/2, 335/1, 316/1, 475/1, 343/1, 485/4 und 349 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6330 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Februar,

15. März und

16. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 6. December 1871.

(153—1)

Nr. 21767.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Seber von Bizmarje, durch Herrn Dr. Suppantitsch, die executive Feilbietung der der Ursula Erjanc von Bizmarje auf den zur Realität sub Urb.-Nr. 131, Tom. I., Fol. 306 ad D.R.-D.-Commende in Laibach gehörig gewesenen, grundbüchlich noch nicht abgetrennten Acker za vertram zustehenden, auf 71 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

21. Februar,

23. März und

24. April 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Deffen werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß die genannten Rechte nur gegen bare Zahlung, und zwar nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Laibach, am 9. Jänner 1872.

(69—3)

Nr. 5788.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethovgl, k. l. Notar, als Sigmund Staria'scher Verlaßcurator von

Stein, die exec. Feilbietung der der Frau Theresia Pirch resp. deren unbekanntes Erben, unter Vertretung des Herrn Johann Debevo von Stein, gehörigen, gerichtlich auf 3908 fl. d. W. geschätzten, im Grundbuche Gilt Steinbüchel sub pag. 213 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die Termine auf den

16. Februar,

16. März und

16. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, die Licitations-Bedingnisse und der Grundbuchs-Extract können während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 25ten November 1871.

(34—3)

Nr. 3211.

Erinnerung

an Thomas Grosel und Kaspar Teriel respect. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird den Thomas Grosel und Kaspar Teriel respect. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lukas Cerin von Bresonza wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzposten per 187 fl. 13 kr. sub praes. 3. December 1871, Zahl 3211, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Lapojne von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 4ten December 1871.

(83—3)

Nr. 16816.

Erinnerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit der unbekannt wo befindlichen Frau Helena Pellan, Kreisamtsbeamtenwitwe, hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Stare von Laibach das Gesuch des praes. 27. September d. J., Z. 16816, um Reaffumirung der Verhandlung über die wider dieselbe bereits am 9. September 1862, sub Zahl 14081, überreichte Klage wegen einer Baarenschuld pr. 46 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der a. h. E. vom 18. October 1845 angeordnet und der Beklagten der Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt worden ist. Zugleich sind demselben der Verbotbescheid vom 29. Mai 1871, Z. 9339, und der Cautionserlagsbescheid vom 28. Juni 1871, Z. 10705, zugestellt worden.

Deffen wird die Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß sie entweder zur Tagssatzung selbst erscheine oder dem Gerichte rechtzeitig einen anderen Bevollmächtigten namhaft mache, widrigens ihre Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 29. October 1871.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract
nach Oppolzer u. Selter,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der **HOFF-
schen Charlataner-
he** besser als alle an-
deren jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracte.
Auf Anstellungen prämiirt.
Für Abzehrende, Schwache, besonders
**Brust-, Lungen- und
Halskranke.**
NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer
verdaulichen **Leberthranes**
nach Professor **Niemeyer** in
Ebingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.
(1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10;
2. Qualität 30, 45 kr.)
Anerkennung.
„Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons
„und Chocoladen haben meinen wegen
„Scropheln und Tuberkeln aufge-
„gebenen Sohn in 8 Wochen so her-
„gestellt, daß ic. zc.“
Barger,
Forstbeamter in Kapodorf, Bipsier-Comitat.
Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenber-
ger** (vorm. **Schenk**), Rundschaftsplatz
— bei Herrn **Johann Perdan**
und bei Herrn Apotheker **Erasmus
Birschtz.**
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küffler & Co.**
(Wien). (2638—12)

(159—2) Nr. 187.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2. December 1871, Z. 6925, in der Executionssache der Antonia Vikon von Großottol gegen Johann Mahnič von dort pcto. 109 fl. 40 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 9. Jänner d. J. kein Kauf-
lustiger erschienen ist, weshalb am

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, zur dritten Tagung ge-
schritten werden wird.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
11. Jänner 1872.

(148—2) Nr. 17.745.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub. Urb.-Nr. 108, Folio 434 vorkommenden Realität wegen 54 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 26. October 1871.

(118—2) Nr. 2870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klinc von Seisenberg gegen Johann Stufca von Kleinplach Nr. 1 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. November 1865, Z. 2766, schuldigen 75 fl. 68 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub. Urb.-Nr. 249, Fol. 249 vorkommenden, im Gradenz-Weingebirge gelegenen Weingart-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 220 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

14. Februar,

15. März und

15. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
26. September 1871.

(147—2) Nr. 20.363.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Findelhausfonds die executive Feilbietung der dem Jakob Eusterlic von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 752 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub. Ref.-Nr. 175, Urb.-Nr. 220 ad Sonegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 16. December 1871.

(2993—3) Nr. 9678.

Erinnerung

an die Jakob-Ronderé'schen Verlassenen und Johann Kraker und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Ronderé'schen Verlassenen und Rechtsnachfolgern und den unbekannt wo befindlichen Johann Kraker und dessen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Franz Ronderé von Unterstrascha durch seinen Vertreter Friedrich von Formacher bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 52, Ref.-Nr. 35 ad Neuhof intabulirten Schuldscheine vom 9. December 1820 und 27. Februar 1827 pr. 50 fl. und 80 fl. überreicht. Hierüber wurde mit dem Bescheide vom 10. December 1871, Z. 9678, die Tagung zum mündlichen Verfahren auf den

1. März 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. December 1871.

(149—2) Nr. 19.562.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Mikus, durch Dr. v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Andreas Narobe von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, sub. Urb.-Nr. 5 1/2 ad Trinitatis vorkommenden Realität pcto. 400 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 10. December 1871.

(2896—3) Nr. 3055.

Amortisationsedict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde über Einschreiten des Franz Supan von Aplenik Hs.-Nr. 2 wider den unbekannt wo befindlichen Berni Franko von Aplenik und seine unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger in die Einleitung des Amortisationsverfahrens rüch-
sichtlich der für Berni Franko von Aplenik auf den Realitäten sub. Urb.-Nr. 16, 17 und 27 ad Herrschaft Pletterjach mit dem Heiratsbrieft vom 13. Jänner 1804 seit 16. Juli 1808 ob seines Zubringens und der Widerlage intabulirten Satzpost eingewilliget und zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo befindlichen Berni Franko und seiner unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger Anton Motos von Aplenik als Curator ad actum aufgestellt. Demgemäß werden Letztere aufgefordert, innerhalb

1 Jahres 6 Wochen und 3 Tage n vom Tage der dritten Einschaltung des Edictes in die Laibacher Zeitung an sich gewiß hiergerichts zu melden und ihre Rechte aus dem obbezogenen Heiratsbrieft geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist dieselben nicht mehr gehört werden würden und die oberwähnte Satzpost als verjährt und erloschen erklärt, und Amortisationswerber berechtigt sein soll, dieselbe über wiederholtes Ansuchen grundbüchlich zu löschen.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am
23. August 1871.

(167—2) Nr. 5585.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es finde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Michael Zernic von Ponikve Nr. 5 pcto. 58 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. die dritte exec. Feilbietung der Realität des Letzteren am

9. Februar 1872

statt, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswert per 950 fl. hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten
December 1871.

(146—2) Nr. 241,

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. November 1871, Zahl 15392, wird bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 1. November 1871 Z. 15392, auf den 13. Jänner 1871, angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Jakob Widic von Verblene gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg vorkommenden Realität sub. Einl.-Nr. 315 und sub. Einl.-Nr. 933, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1531 fl. 80 kr. und resp. pr. 400 fl. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt, und lediglich zur zweiten und dritten auf den

14. Februar und

16. März 1872

angeordneten Feilbietung mit Beibehalt des vorigen Anhanges geschritten werden.
Laibach, am 8. Jänner 1872.

(106—3) Nr. 5938.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum Edicte vom 26ten October 1871, Z. 4456, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Fridolin Waschnitz zur executiven Veräußerung der der Maria Karč gehörigen, in Martinsdorf liegenden, gerichtlich auf 5105 fl. geschätzten Realitäten auf den 22. December 1871 und 22. Jänner 1872 angeordneten Feilbietungstagungen als abgehalten erklärt werden und daß es bei der auf den

22. Februar 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietungstagung mit dem Anhang sein Verbleiben habe, daß diese Realitäten bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
25. December 1871.

(123—2) Nr. 3451.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Kersars und Grundentlastungsfonds gegen Josef und Maria Papež von Seisenberg Hs.-Nr. 26 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub. Ref.-Nr. 77 vorkommenden, zu Seisenberg sub. Hs.-Nr. 26 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 757 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

19. Februar,

20. März und

19. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
19. November 1871.

